

Editorial

Mit dem zweiten Heft in unserem Jahresschwerpunkt »25 Jahre FfF« möchten wir einen Blick auf die bunte Landschaft der Initiativen, Vereine und Gruppierungen werfen, die sich mit Entwicklungen der Informatik bzw. der Informations- und Kommunikationstechnik und digitalen Medien in einem weiten Sinne auseinandersetzen. Herausgekommen ist sicherlich keine vollständige „Landkarte“, doch es wird deutlich, dass hier aus ganz verschiedenen Richtungen gesellschaftliche, politische, soziale und technische Entwicklungen beobachtet und kritisch begleitet werden. Trotz mancher Unterschiede gibt es dabei natürlich immer wieder auch verbindende Ziele. Und so ist es sicherlich kein Zufall, dass viele der im Heft vorgestellten Vereine und Initiativen immer wieder in Sachfragen, bei Publikationen, bei Pressemitteilungen und bei Aktionen konstruktiv zusammengearbeitet haben. Der jedes Jahr medienwirksam verliehene Big-Brother-Award ist hierfür nur ein Beispiel. Unseren Schwerpunkt *Kritische Informatik* sehen wir in diesem Sinne als eine Plattform an, mehr über all diese Gruppierungen und Vereinigungen zu erfahren – mit dem Ziel die zukünftige Zusammenarbeit weiter zu stärken. Denn eines ist klar: einzelne Organisationen und Initiativen können oft nur begrenzt einen öffentlichen Diskurs mitgestalten. Doch im gemeinsamen Konzert und in Kontakt zu unseren unterschiedlichen Mitglieder- und Freundeskreisen lässt sich technokratischem Lobbyismus, gefährlichem Populismus und ignoranter Machtpolitik allemal leichter und erfolgreicher begegnen. Unsere Welt des Widerstandes und der Kritik ist bunt und vielfältig – und soll es auch bleiben. Doch die Zusammenarbeit sollten wir weiter ausbauen – vielleicht leistet dieses Heft der FfF-Kommunikation hierzu einen Beitrag. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle Autorinnen und Autoren, die – obgleich im jeweils eigenen Umfeld mehr als genug mit Arbeit eingedeckt – uns hierfür Beiträge geschrieben haben.

Im zweiten Teil unseres Schwerpunktes greifen wir einige Bereiche heraus, um sie genauer zu beleuchten. *Wolf Ludwig* schreibt über die Schwierigkeiten bei der Verständigung über Regeln im Netz in Europa. *Annette Mühlberg* stellt mit dem »Berliner Manifest«, mitgetragen von einer breiten Koalition von Interessengruppen und Einzelpersonen, Eckpunkte für eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche IT-Infrastruktur vor. Einen kritischen Blick auf die Entwicklungen im Bereich »Informatik und Gesellschaft« an den Hochschulen wirft *Karl-Heinz Rödiger*. Die notwendige Auseinandersetzung mit Realitäten der Informations- und Mediengesellschaft in Schulen bzw. im außerschulischen Bildungsbereich beschreiben *Martina Schmerr* und *Wolfgang Schindler*. *Klaus Meyer-Degenhardt* setzt sich mit aktuellen Trends beim Technologieeinsatz in der Arbeitswelt auseinander, die zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kompetente und kritische Ausein-



andersetzung und ggf. Widerstand erfordern. Mit einer Würdigung von Christiane Floyd aus Anlass ihrer Emeritierung richtet *Susanne Maaß* unser Augenmerk auf eine Person, die nicht nur im Bereich partizipativer Systementwicklung nachhaltig gewirkt hat, sondern auch in den ersten Jahren des FfF als Vorsitzende mithalf, diesen Verein vor 25 Jahren erfolgreich aus der Taufe zu heben.

Aktuelle Projekte im FfF, die weitere aktive Mitwirkende suchen:

- **Rüstungsatlas** – siehe FfF-Kommunikation 3/07, S.21-25 und 1/09, S.56
- **Datenspuren** – siehe S.9 in diesem Heft

Als kleine Hommage zum 25-jährigen Jubiläum des FfF enthält dieses Heft eine Beilage zur Illustration einiger Momente der FfF-Geschichte.

Im allgemeinen Teil dieser FfF-Kommunikation gibt es einen Kommentar der Schwerpunktredaktion zum Thema Internetsperren, die Skizze eines geplanten Projektes zu Datenspuren und die Fortsetzung unseres Ereignis-Logs zum Abbau und der Gefährdung von Bürgerrechten. Der Brief an das FfF, Kurzmeldungen und eine Rezension runden das Heft ab.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern dieser FfF-Kommunikation eine anregende Lektüre!

Ralf E. Streibl für die Redaktion

Schwerpunktredaktion

Carsten Büttemeyer, Münster
Stefan Hügel, München
Ralf E. Streibl, Bremen